

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Was ist Politik?	5-7
Die Landesregierung	8-10
Der Kreistag	11-13
Die Politik vor Ort	14-16
Kontrolle muss sein	17-19
Die Parteien	20-22
Die Wahl ist eine wichtige Verantwortung	23-25
Daran erkennt man das Land	26-28
Die Verfassung	29-31
Lösungsseite	32

Gender-Hinweis:

Auf den Arbeitsblättern ist stets nur die männliche Form genannt (bspw. Klassen-sprecher oder Bürger). Dies ist ausschließlich der einfacheren Lesbarkeit geschuldet und nicht despektierlich gemeint. Generell sind auch immer die weiblichen Begriffe inkludiert.



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Feld „Inklusion“ rückt immer mehr in den Bereich der Regelschulen und gerade in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern ist das Material rar. Das hat mich ermutigt, mein über Jahre gesammeltes Material neu zu sortieren und zu veröffentlichen.

DAS Kind mit einer Lernbehinderung gibt es nicht; der Grad der Lerneinschränkung ist so unterschiedlich, wie die Kinder selbst.

Nur, welche Anforderungen müssen die Kinder an einer Regelschule leisten? Wie hoch darf ich meinen Anspruch „schrauben“? Wie weit muss ich in meinen Erwartungen runter gehen? Diese Fragen stellt man sich meist, wenn man ein Kind mit einer Lerneinschränkung in einem Klassenverband der Regelschule sitzen hat.

Die Antwort ist eigentlich recht einfach: Die zu bietenden Leistungen des Kindes sind der Anspruch der Lehrer*in. Viel zentraler ist, dass die Kinder dabei sind, dass das Thema das Gleiche ist.

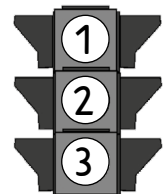
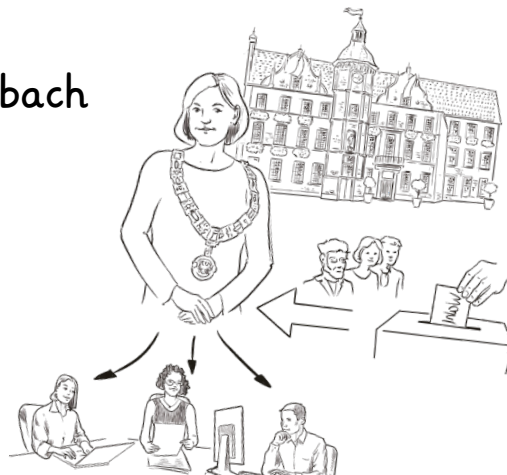
Dazu ein kurzes Beispiel: Die Klasse liest im Geschichtsbuch etwas zum Thema „Demokratie“. Die SuS bearbeiten die Aufgaben und übertragen ggf. Abbildungen in ihr Heft. Schon beim Lesen beginnt oft die Hürde für ein Kind mit einer Lernbehinderung. Einige können „vorlesen“ und erfassen den inhaltlichen Sinn nicht, andere könnten den Inhalt erfassen, wenn der Text etwas einfacher und kürzer wäre. Aber was das Wesentliche ist: Alle Kinder beschäftigen sich mit dem gleichen Thema, nur jedes auf andere Art und Weise.

Da Sie die Kinder mit einer Lerneinschränkung am besten beurteilen können, haben wir jedes Thema in drei Niveaustufen aufbereitet. Die Ampel signalisiert die Niveaustufen von 1 (ganz grundlegendes Niveau) bis 3 (inhaltlich selbst erfassendes Niveau).

Und nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg beim Einsatz unserer Kopiervorlagen- und Ideensammlung.

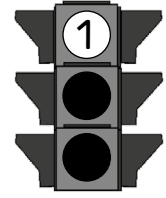
Der Kohl-Verlag und

Anni Kolvenbach



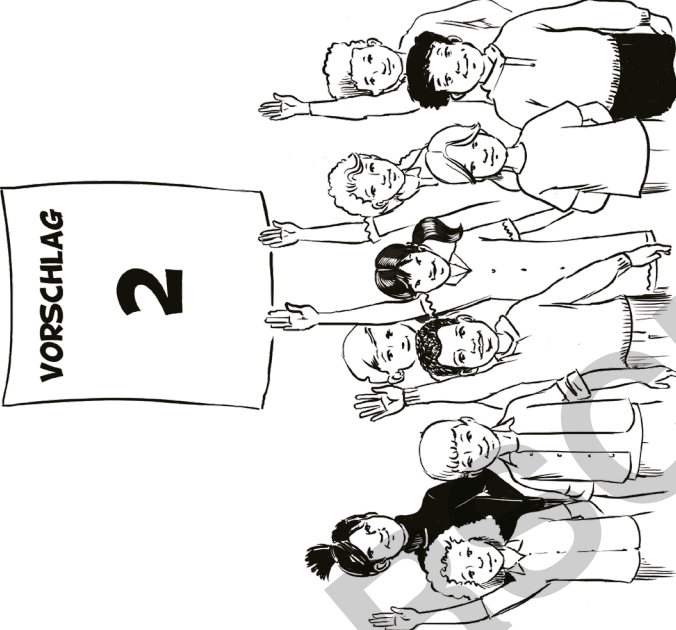
Name: _____

Klasse: _____



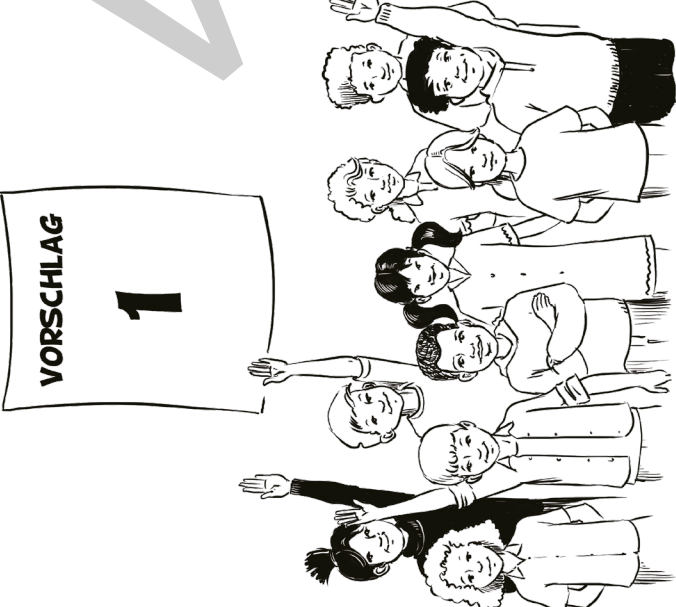
Was ist Politik?

Aufgabe: Erzähle was du siehst.



**VORSCHLAG
2**

Wir wollen Minigolf spielen.



**VORSCHLAG
1**

Wir fahren in den Zoo.

Erzählanlass:

Es gibt zwei Vorschläge, was man machen könnte.

Jedes Kind darf seine Hand nur für einen Vorschlag heben.

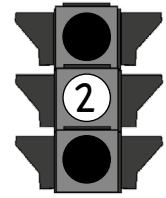
Der Vorschlag, der die meisten Stimmen hat, hat gewonnen.

Das ist fair. Es wäre gemein, wenn einer alleine bestimmt, was alle machen müssen.

Das nennt man Demokratie.

Name: _____

Klasse: _____



Was ist Politik?

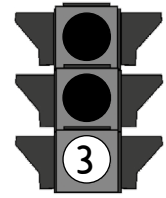
Aufgabe: Schau dir die Bilder an. Lies anschließend die Aussage und kreuze an, ob diese richtig oder falsch sind.



Aussage	richtig	falsch
Der Klassensprecher entscheidet.		
Die Mehrheit entscheidet.		
Die Kinder fahren in den Zoo.		
Sie werden Minigolf spielen.		
Die Mädchen bestimmen, wo es hingehet.		

Name: _____

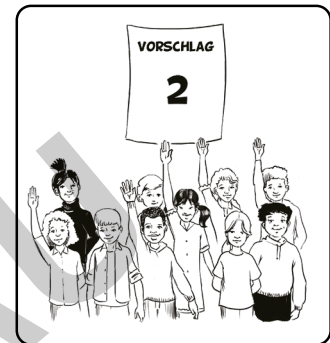
Klasse: _____



Was ist Politik?

Aufgabe: Lies den Text und beantworte die Fragen in deinem Heft oder Hefter.

Stell dir einmal vor, dass eine Mitschülerin oder ein Mitschüler in deiner Klasse alles bestimmen darf, was gemacht wird. Kein anderer wird gefragt oder darf mitbestimmen. Das wäre ganz schön blöd. Darum besteht bei uns

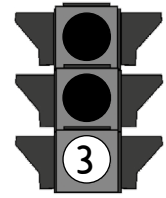


das Recht, dass jeder mitbestimmen darf. Das nennt man Demokratie. Nur viele in eurer Klasse sind vielleicht einer anderen Meinung. Die einen sind dafür etwas zu machen und die anderen sind dagegen. Damit es gerecht ist, wird abgestimmt. Der Vorschlag, der die meisten Stimmen bekommt, wird umgesetzt. Alle müssen sich an das halten, was nun abgestimmt wurde. Das gehört auch zu einer Demokratie. Man muss sich dann auch mit dem einverstanden erklären, was man vielleicht nicht wollte. So wählt ihr zum Beispiel eure Klassensprecherin oder euren Klassensprecher. Es stellen sich verschiedene Leute vor und sagen, wie sie die Klasse am besten vertreten würden. Ihr wählt dann alle eine Mitschülerin oder einen Mitschüler, der die Klasse vertritt. Die Person, die die meisten Stimmen bekommt, wird Klassensprecherin oder Klassensprecher. Diese Demokratie ist ganz wichtig in unserer Politik.

- 1.) Wenn einer alles alleine bestimmt wäre das blöd. Darum stimmt man ab. Wie nennt man das?
- 2.) Schau auf das Bild. Welcher Vorschlag wird angenommen? Vorschlag 1 oder Vorschlag 2?
- 3.) Warum wird der Vorschlag angenommen?

Name: _____

Klasse: _____



Die Politik vor Ort

Aufgabe: Lies den Text und beantworte die Fragen in deinem Heft oder Hefter.

Ihr kennt bestimmt das Rathaus in eurer Stadt. Hier wird die Stadt verwaltet. Das heißt, man kümmert sich um alle Belange, die die Menschen in dieser Stadt betreffen.

Das geht von der Ausstellung eines Ausweises bis hin zur Müllentsorgung. Um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger kümmern sich die

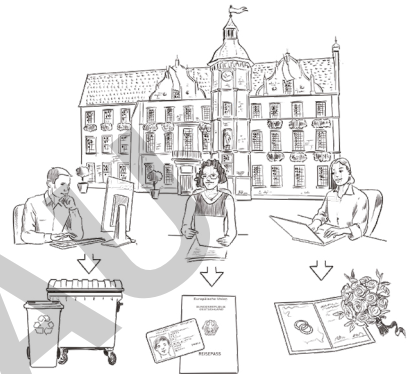
Verwaltungsmitarbeiter. Sie sind in verschiedenen Fachbereichen tätig.

Ihr Chef ist die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Stadt.

Um Bürgermeister zu werden muss man sich von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt wählen lassen. Man muss sie davon überzeugen,

dass das was man vorhat gut für die Stadt ist. Je mehr Menschen man davon überzeugt, umso mehr Stimmen werden abgegeben. Die Wahl erfolgt ungefähr so, als wenn ihr eure Klassensprecher wählt. Da die

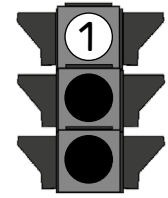
Bürgermeister von möglichst vielen Leuten gewählt werden wollen, beschäftigen sie sich mit den verschiedenen Themen. Sie bieten etwas für Familien, für alte Menschen, für Jugendliche, für Kaufleute und, und, und.



- 1.) Was wird im Rathaus getan?
- 2.) Wer kümmert sich um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger?
- 3.) Wer ist der Chef im Rathaus?

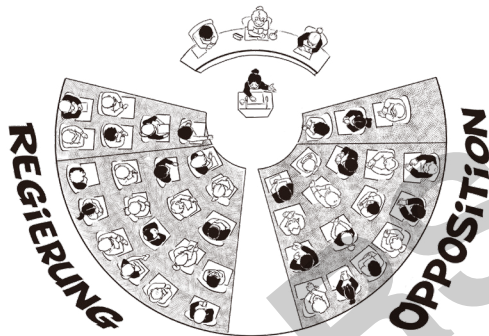
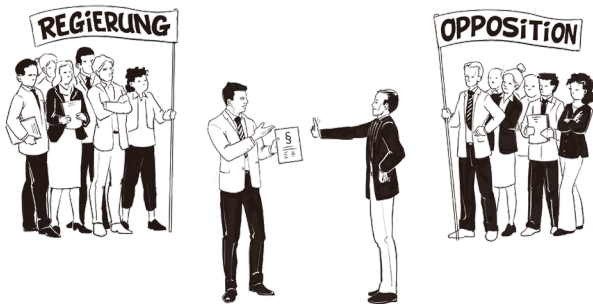
Name: _____

Klasse: _____



Kontrolle muss sein

Aufgabe: Schau dir die Bilder an. Der Erzählanlass hilft dir etwas über die Bilder zu erzählen.



Erzählanlass:

Die größte Partei hat etwas zu sagen. Sie ist die Regierung. Darum treffen sie alle Entscheidungen. Ganz so einfach ist es aber nicht. Die kleinere Partei kontrolliert die größere Partei. Das nennt man Opposition. Die kleinere Partei kann keine Entscheidung treffen. Sie stellen aber unangenehme Fragen.

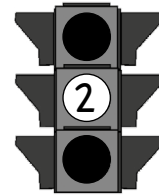
Erzählanlass:

Wenn eine kleinere Partei das gut findet, was eine andere Partei macht, dann können sie zusammenarbeiten. Das nennt man Koalition. Sie sprechen sich vorher ab, wie sie einen Vorschlag finden und stimmen dann gemeinsam ab.



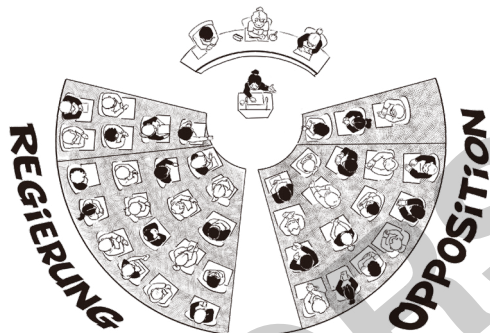
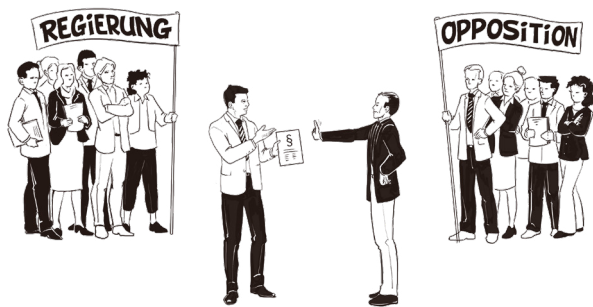
Name: _____

Klasse: _____



Kontrolle muss sein

Aufgabe: Lies den Text, schneide aus, ordne zu und klebe auf.



✂ kontrollieren

arbeiten

Fragen.

Parteien

Regierung.

Koalition.

Opposition
netzwerk
lernen

Nur die großen

regieren. Sie nennt man darum

Die kleineren Parteien

die großen

Parteien. Darum nennt man sie

Sie können keine

eigenen Entscheidungen treffen.

Darum stellen sie unangenehme

Wenn eine

kleine Partei das gut findet, was

eine große Partei tut, dann

sie zusammen.

Das nennt man